

Markus Eiche Bariton

PRESSESTIMMEN | Bayreuther Festspiele 2022

Kurwenal (TRISTAN UND ISOLDE) | Wolfram (Tannhäuser)

Tristan und Isolde

Was Georg Zeppenfeld als König Marke bei Bässen, das liefert Markus Eiche für die Baritone: ein herrlich körperhaftes Singen von textbewusster und doch belcantesker Eleganz. Bei Eiche ist der Kurwenal alles andere als ein Haudegen, eher ein Verwandter des Wolfram von Eschenbach, der seinem sich exzessiv er Liebe hingebenden Freund hilflos, aber nicht haltlos gegenübersteht. Wenn er im dritten Akt von der Hoffnung auf Isolde singt ("erschien zuvor die Ärztin nicht, die einz'ge die uns hilft"), dann gelingt Eiche eine nachgerade liedhafte Luzidität.

Opernwelt, Sept / Okt 2022, Stephan Mösch

Stimmlich hervorragend – und wie immer gut zu verstehen – waren Georg Zeppenfeld als König Marke und Markus Eiche als Kurwenal.

kultur24-berlin.de, 31. Juli 2022, Stephan Scherer

Der starke Kurwenal des baritonally grundsoliden Markus Eiche hat jetzt seinen großen Auftritt: Er versucht seinen Herren sogar mit einem Seil aus dem Videoauge zu retten und zu reaktivieren.

Die Welt, 26. Juli 2022, Manuel Brug

Am flexiblen Granitbariton von Markus Eiche (Kurwenal), an seiner Entwicklung der Klangverläufe aus dem Wort mag man sich dagegen nicht satthören.

Münchner Merkur, 26. Juli 2022, Markus Thiel

und der prägnante und (durchweg) textverständliche Kurwenal von Markus Eiche. Wie erwartet ist Georg Zeppenfeld die sichere Marke-Bank schlechthin, zumal er diesmal auch nicht den Fiesling geben muss, wie in Katherinas Inszenierung. Dass man bei Zeppenfeld und Eiche jedes Wort versteht, liegt an deren Format, aber natürlich auch an ihren Partien.

NMZ, 26. Juli 2022, Joachim Lange

Ausnahmen bilden der gloriose Georg Zeppenfeld als Marke und Markus Eiche als stimmschöner, geschmackssicherer und kerniger Kurwenal.

NDR, 26. Juli 2022, Maximilian Maier

Tannhäuser

Markus Eiche singt den Wolfram von Eschenbach mit warmem Bariton,

Die Welt, 9. August 2022

Markus Eiche ist ein bewegender Wolfram

NMZ, 10. August 2022, Joachim Lange